

Das Neuköllner Wappen



Was ist eigentlich ein Wappen?

Ein Wappen ist ein Zeichen.

Es steht für eine Familie, eine Stadt oder ein Land.

Das Wappen ist ein Bild, das man gut wiedererkennen kann.

Jeder Bezirk in Berlin hat ein eigenes Wappen.

Am oberen Rand ist immer die Mauerkrone mit dem Berliner Bären.

Die Mauerkrone ist ein Bild für das Rote Rathaus.

Dort treffen sich die Abgeordneten von Berlin. Sie entscheiden, was für Berlin wichtig ist. Zum Beispiel in welchen Bezirken neue Schulen gebaut werden.

Auf dem Neuköllner Wappen sieht man drei Felder mit Bildern.

In dem ersten Feld ist ein Kelch. Es ist ein *Hussitenkelch*.

Die Hussiten waren Flüchtlinge aus Böhmen.

Das liegt im heutigen Tschechien.

Tschechien ist ein Nachbarland von Deutschland.

Und warum der Kelch?

Die Hussiten waren evangelische Christen.

Sie haben ihre Gottesdienste anders gefeiert als katholische Christen.

Sie haben das Abendmahl mit Brot und Wein gefeiert.

Das war aber damals verboten.

So kam es zum Streit.

Die Hussiten mussten das Land verlassen.

Der Kelch ist eine Erinnerung.

König Friedrich Wilhelm I. hat ihnen Land und Häuser geschenkt.

Das war im Jahr 1737.

Ihre neue Heimat war Neukölln.

Damals war das ein Dorf, Richardsdorf oder Rixdorf.

Ein Teil war Böhmisches-Rixdorf, dort wohnten die Böhmen.

Im zweiten Feld ist ein Adler.
Das ist ein Bild für die Markgrafen von Brandenburg.
Sie haben früher über Berlin und Cölln regiert.
Cölln war die Nachbarstadt von Berlin.
Heute gibt es nur noch eine große Stadt Berlin.

In den Wappen sieht man oft Adler.
Man nennt ihn auch „König der Lüfte“
Er kann fliegen. Er ist stark. Er ist gefährlich.
Könige haben den Adler oft in ihren Wappen.
Unten im größten Feld ist ein Kreuz – das „Johanniterkreuz“.
Die Johanniter sind ein alter Ritterorden.
Sie haben im Mittelalter Richardsdorf gegründet.
Das ist Richardsdorf oder Rixdorf.
Das war im Jahr 1360.
Ritter haben im Mittelalter gekämpft.
Sie haben Menschen auch beschützt.
Ein Orden ist eine Gemeinschaft von Menschen, die an Gott glauben.
Sie versprechen, sich um andere Menschen zu kümmern.
Heute kämpfen die Johanniter nicht mehr als Ritter.
Sie kümmern sich um kranke Menschen.
Oft sieht man Krankenwagen mit dem Kreuz der Johanniter.

*Berina, Elaine, Jolina, Josephine, Samya und Zeynep
im Mai 2019 aus der Klasse 6a der Wetzlar-Grundschule*